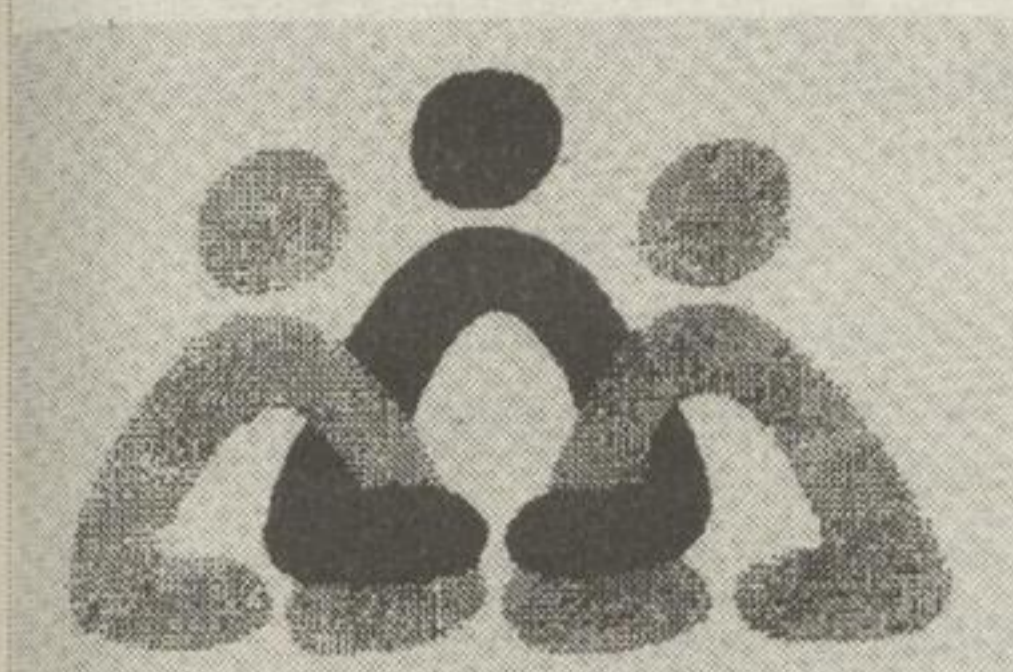


Der Personalrat informiert



für Behinderte

Ergebnisse zur Wahl der Schwerbehindertenvertretung

Wahlberechtigte: 76

1. Wahl der Vertrauensfrau der Schwerbehinderten

abgegebene Stimmen: 54

gültige Stimmen: 52

Stimmverteilung: Bärbel Lorenz 31, Ivonne Schönlein 21

2. Wahl der drei Stellvertreter der Vertrauensfrau

abgegebene Stimmen: 54

gültige Stimmen: 54

Stimmverteilung: Eckhard Mansfeld 46, Dr. Jeannette Schicker 43, Ruth Meissner 24, Liane Lichtenberger 19, Birgit Pläschke 12.

Die Schwerbehindertenvertretung ist damit gewählt und sollte erster Anlaufpunkt für alle Fragen und Probleme Schwerbehinderter sein.

Vertrauensfrau: Bärbel Lorenz, Tel. 26 17

Stellvertreter:

Dr. Jeannette Schicker, Tel. 33 27/42 41

Ruth Meissner, Tel. 37 56/41 60

Eckhard Mansfeld, Tel. 34 02/42 41

Personalrat

1. Gegründet vor fast 150 Jahren (am 10. Mai 1842) von Julius Springer (dem Älteren). Der Springer-Verlag ist einer der größten wissenschaftlichen Verlage der Welt in Privatbesitz. Geschäftsführende Gesellschafter: Dr. Dr. h. c. mult. Heinz Götze, Dr. Konrad F. Springer und Dipl.-Kfm. Claus Michaletz; Geschäftsführer: Prof. Dr. Dietrich Götze, Jolanda L. von Hagen und Bernhard Löwerich.

2. Verlagsgebiete: Medizin, Psychologie, Biologie, Pharmazie, Mathematik, Physik, Chemie, Geowissenschaften, Informatik, Technik, Wirtschaft, Recht und Philosophie

3. Handbücher: etwa 20 medizinische und naturwissenschaftliche Handbücher; z. B. Beilstein, „Handbook of Organic Chemistry“; Gmelin, „Handbook of Inorganic and Organometallic Chemistry“; Landolt-Börnstein, „Zahlenwerte und Funktionen aus Naturwissenschaft und Technik“.

4. Buchreihen: etwa 500 Reihen, davon ein Drittel auf dem Gebiet der Medizin, z. B. „Recent Results in Cancer Research“. Beispiele aus anderen Verlagsgebieten: Mathematik – „Grundlehren der mathematischen Wissenschaften“. Biologie – „Ecological Studies“. Physik – „Springer Tracts in Modern Physics“. Chemie – „Fortschritte der chemischen Forschung/

Will sich einen festen Platz im Kongreßgeschehen erobern

2. Deutscher Ärztekongreß Dresden vom 14. bis 16. Juni

Zum zweiten Mal hatte der wissenschaftliche Springer-Verlag und die Medizinische Akademie „Carl Gustav Carus“ Dresden gemeinsam mit dem Deutschen Krebsforschungszentrum an der Ruprecht-Karls-Universität Heidelberg, der Deutschen Liga zur Bekämpfung des hohen Blutdruckes gem. e. V., dem Berufsverband Deutscher Internisten (BDI) e. V., der Deutschen Gesellschaft zur Bekämpfung von Fettstoffwechselstörungen und ihrer Folgeerkrankungen DGFF (Lipid-Liga) e. V. und der Johanniter-Unfallhilfe e. V. vom 14. bis 16. Juni 1991 zum Deutschen Ärztekongreß Dresden in das Deutsche Hygiene-Museum eingeladen. Die durch positive Resonanz des letzten Jahres gut eingeführte Fort- und Weiterbildungstagung hatte folgende aktuelle Themen im wissenschaftlichen Hauptprogramm: Prostatakarzinom, Lymphome und Leukämien; Kardiovaskuläre Risikofaktoren (Hochdruck, Rhythmusstörungen, koronare Herzkrankheit, Dyslipidämie, Diabetis, periphere arterielle Verschlusskrankheit), Diagnostik und Therapie der Hypertonie und Pankreatologie.

Parallel zu den genannten Schwerpunktthemen wurden 15 Satelliten-Sym-

posien, Patientenseminare (Moderne Aspekte von Pankreasoperierten) und Workshops zu Präventionsfragen und Praktikerproblemen (Praxisgründung und -führung, Arztrecht, private Krankenversicherungen des Arztes, EDV in der Arztpraxis) durchgeführt, die besonders von den Ärzten aus dem Freistaat Sachsen besucht wurden.

Auch in diesem Jahr hatten über 100 Firmen aus allen Bereichen des Gesundheitswesens, der Pharmazie und der Medizintechnik der neuen und alten Bundesländer die fachbegleitende Industrieausstellung ausgestaltet. Die Aussteller und wir hatten am 2. und 3. Kongreßtag mit einer größeren Besucherzahl gerechnet.

Eine deutliche Aufwertung des Anliegens unseres Deutschen Ärztekongresses Dresden erfolgte durch die Grußreden zur Kongreßeröffnung von Ministerpräsident Prof. Biedenkopf, Oberbürgermeister Dr. Wagner, Magnifizienz Prof. Dr. Bach, Dr. Götze und Frau Staatssekretärin Dr. Bergmann-Pohl. Der Deutsche Ärztekongreß Dresden wird in Zukunft vom Land Sachsen, der Stadt Dresden, dem Bundesministerium und der Medizinischen Akademie Dresden im vollen

Umfang befürwortet und aktiv unterstützt. Ab 1992 wird dieser Ärztekongreß für unsere Hochschule einen Höhepunkt in unserer Öffentlichkeitsarbeit darstellen, der verstärkt von unseren Hochschullehrern wissenschaftlich mit gestaltet und durch Übernahme von Schwerpunktthemen getragen wird.

Unsere Studenten sollten in den kommenden Jahren in vollem Umfang die Möglichkeiten erhalten, unseren Ärztekongreß zu besuchen und aktiv mitzuleben. Am Eröffnungstag sollte ein academicus stattfinden. Parallel zum Ärzteprogramm sollte ab 1992 eine Fortbildungstagung für Schwestern und Sprechstundenhilfen mit Themen aus der Praxis für die tägliche Praxis durchgeführt werden.

Auf der sehr gut besuchten Pressekonferenz im Blockhaus wurde vor den Journalisten Gesamtdeutschlands von Herrn Prof. Dr. Bach und Herrn Dr. Götze nochmals hingewiesen, daß der Deutsche Ärztekongreß Dresden einen ständigen Platz als Fort- und Weiterbildungstagung in Deutschland mit Unterstützung des Bundes und des Landes Sachsen in jedem Jahr einnehmen wird.

Doz. Dr. med. habil. W. Klug

Zwölf Anmerkungen zu einem wissenschaftlichen Verlag

Topics in Current Chemistry“. Lecture Notes-Reihen u. a. für die Gebiete Mathematik, Physik und Computer Science (Gesamtzahl bis jetzt: knapp 3 000 Bände).

5. Zeitschriften: ca. 280 wissenschaftliche Zeitschriften auf allen Verlagsgebieten, davon über die Hälfte medizinische Periodika. Die weitaus größere Zahl der Zeitschriften ist international ausgerichtet und veröffentlicht in englischer Sprache. Eine Spezialität des Verlags sind die 11 medizinischen Referateorgane. Außerdem erscheint das „Zentralblatt für Mathematik“.

6. Neue Medien: Videos und Diaserien in der Medizin, Softwareprogramme in der Chemie, CD-ROM-Produkte für den Umweltschutz, Datenbanken in der organischen und anorganischen Chemie.

7. Englischsprachig sind mehr als 60 Prozent der Produktion.

8. Exportiert werden zur Zeit 64 Prozent der Bücher und Zeitschriften in fast alle Länder der Erde.

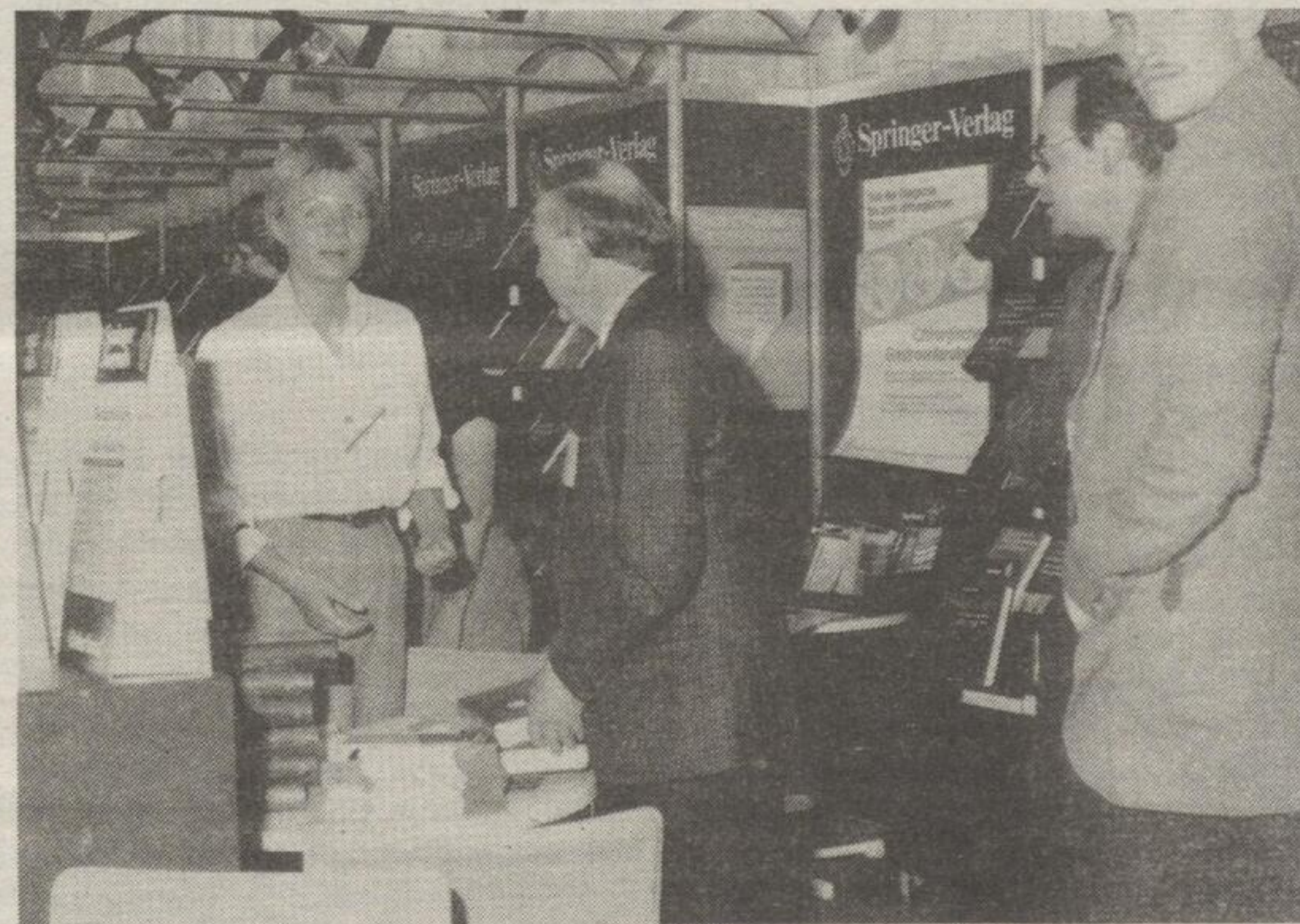
9. Lieferbar sind zur Zeit rund 16 000 Titel. 1990 wurden ca. 1850 Neuerscheinungen, Neuauflagen und Nachdrucke herausgebracht.

10. Internationales Vertriebsnetz: Vertretungen und Agenturen in Bombay, Hongkong, Madras, Melbourne, New

Delhi und Seoul, Repräsentanten für die wichtigsten übrigen Länder sowie eigene Firmen in Barcelona, Budapest, London, New York, Paris, Tokyo und Wien garantieren die besten Auslandskontakte, die ein deutsches Unternehmen dieser Branche hat.

11. Springer-Verlag-New York Inc.: 1964 Gründung eines eigenen Verlags in New York mit selbständiger, ausschließlich englischsprachiger Produktion.

12. Der Springer-Verlag Tokyo veröffentlicht seit Januar 1983 Werke in japanischer und englischer Sprache.



Leider hat der Kongreßfotograf die Redaktion versetzt, so daß wir auf ein Foto des 1. Ärztekongresses zurückgreifen mußten. Aber auch in diesem Jahr war der Springer-Verlag mit einer repräsentativen Ausstellung vertreten. Foto: Jähmig